

## Einsatz Evakuierung Seniorenheim St. Martin Waldsassen

Datum: 17.02.2010      Nacht Faschingsdienstag – Aschermittwoch

Temperatur: - 14 Grad C.

Wind: nicht merkbar

Seniorenheim aus den 60er Jahren mit 150 Bewohnern, teilw. bettlägerig bzw. Rollstuhlfahrer, große Rauch- und Brandabschnitte, Zimmertüren nicht alle rauchdicht, zur Zeit Umbau- und Erweiterungsarbeiten, Rauch und Brandabschnitte werden dabei verkleinert.

Zufahrtswege geräumt, jedoch beengte Platzverhältnisse aufgrund Schneemassen

### 1. Anruf Pflegedienst

Uhrzeit: 04.20 Erstalarm FEZ Weiden Stufe 2

Meldung: Zimmerbrand Seniorenheim St. Martin Waldsassen, Eichendorffstr. 16

FF Waldsassen: 10/1, 21/1, 30/1, 40/1, 88/1, 11/1 29 Kräfte

+ KBI Müller TIR Land 4 + KBM Fischer TIR Land 4/1

Erstes Fahrzeug an der EST 04.23 Uhr

FF Mitterteich: 10/1, 30/1, 40/1, 53/1, 93/1 26 Kräfte

Vor Ort waren bereits BRK und Polizei.

### 2. Anruf Pflegedienst

Uhrzeit: 04.27 Alarmerhöhung FEZ Tirschenreuth auf Stufe 3 (Evakuierungsplan)

Meldung: Vollbrand 1 Stock (was jedoch nicht zutraf)

Evakuierung Seniorenheim St. Martin Waldsassen, Eichendorffstr. 16.

Ebenso löste dann der Brandmelder im Flur aus und somit die BMA.

Der eingetroffene Rettungsdienst gab auch eine entsprechende Lage und Nachforderung weiter.

Durchsage TIR Land 4: Der im Evakuierungsplan angegebene Sammelplatz „Festplatz“ wird nicht genutzt. Alle Kräfte gleich zum Objekt, Anfahrt und Bereitstellungsraum Schulstraße, alle Atemschutzkräfte zur Bereitstellung zum Haupteingang.

Der Funkverkehr 4 m Band vom Innenhof aus war nicht möglich, nur in einiger Entfernung.

**vorhandene Kräfte:**

FF Konnersreuth: 11/1, 21/1, 42/1 18 Kräfte  
 FF Tirschenreuth: 10/1, 11/1, 14/1, 30/1 18 Kräfte  
 FF Münchenreuth: 11/1, TSA 10 Kräfte  
 FF Querenbach: 44/1 10 Kräfte  
 FF Kondrau: TSA 10 Kräfte  
 BF Eger CZ: ELW, DLK, HLF 8 Kräfte (durch FF Konnersreuth 11/1 Richtung Grenze abgeholt)  
 UG ÖEL: 12/1 6 Kräfte  
 KBR Arnold TIR Land 1  
 KBM Hofmann TIR Land 4/3  
 KBM Dr. Fortelny TIR Land 1/7  
 Polizei  
 Kripo  
 BRK ca. 100 Kräfte  
 3. Bürgermeister Bernd Lux  
 Stadtpfarrer + Kaplan

insgesamt ca. 240 Kräfte

Das Pflegepersonal wurde verständigt bzw. kamen auch zur Einsatzstelle, da sie den Brand über die Radiodurchsagen erfuhren.

**Lage bei Eintreffen der Feuerwehr:**

Vollbrand eines Zimmers im ersten Stock oberhalb der Verwaltungsräume im Innenhof des Areals beim Haupteingang.

Fenster nicht mehr vorhanden, Rollo vom Zimmer darüber brennt bereits.

Die Türe zum Flur ist geöffnet, die Bewohnerin durch das Personal bereits in Sicherheit gebracht. Ein voller Feuerlöscher steht vor der Zimmertür.

Kurzer Anfahrtsweg der FF Waldsassen.

Bis die Atemschutzkräfte ausgerüstet waren, wurde mit dem Schnellangriffschlauch des TLF der Außenangriff vorbereitet. Über die Steckleiter konnte man auf den Vorbau der Verwaltungsräume gelangen und von dort von außen löschen. Die weiteren Endlöscharbeiten wurden dann durch den Innenangriff erledigt.

Das Feuer war dann nach kurzer Zeit gelöscht. Insgesamt waren 3 C-Rohre eingesetzt. Der Wasserschaden war minimal bzw. nicht vorhanden.

KBI TIR Land 4 übernahm die Einsatzleitung:

Stellv. Kommandant Waldsassen übernahm den Abschnitt Brandbekämpfung und Evakuierung Hauptzugang.

KBM TIR Land 1/7 Kreisfeuerwehrarzt Dr. Wolfgang Fortelny organisierte die Reihenfolge der Evakuierung und die Transportart aus dem Gefahrenbereich. Alle Atemschutzkräfte wurden zur Evakuierung eingesetzt, bzw. erfolgte zeitgleich auch die Brandbekämpfung.

Die Atemschutzkräfte brachten die Senioren aus dem Gefahrenbereich ins Treppenhaus. Von dort wurden Sie von Kräften ohne Atemschutz übernommen und zur Sammelstelle in die angebaute Kirche gebracht.

KBR Arnold half bei Erkundung, Pressebetreuung und organisierte die Seniorenrettung mit.

**Einsatzabschnitte:**

Kdt. Frank wurde mit der Absperrung, Einrichtung der Einbahnstraße und der reibungslosen Zu- und Abfahrt der Transportfahrzeuge des BRK und der Feuerwehren beauftragt.

Kdt. Haberkorn war verantwortlich für den Transport der Senioren von der Sammelstelle Kirche zum Beladepplatz und der Beladung der Fahrzeuge.

Kam. Birkner wurde die Transportbetreuung und Entladung der Senioren im Krankenhaus übertragen.

KBM Fischer übernahm die Evakuierung über das 2. Treppenhaus.

KBM Hofmann Erkundung und ZBV für Einsatzleiter.

Die FW Mitterteich wurde mit der Belüftung des Gebäudes beauftragt. Mit der Pflegedienstleitung wurde ständig Kontakt gehalten. Ebenso erfolgten lfd. Absprachen mit dem BRK und der Polizei.

Die Wasserversorgung wurde durch die FW Kondrau über den nächsten Hydranten sichergestellt. Dies war ausreichend.

Die Pressebetreuung übernahm vorerst die Polizei, sowie weitere Absperrmaßnahmen.

**Ablauf:**

Es wurden 79 Personen aus dem 1., 2. und 3. Stock evakuiert, wobei nur die jew. oberhalb gelegenen Zimmer geräumt wurden. Drei Türen waren versperrt und mussten gewaltsam geöffnet werden. Die liegenden Patienten wurden teilw. mit der Matratze nach unten getragen.

27 Senioren wurden ins Krankenhaus transportiert. Der Rest konnte nach Lüftung usw. wieder in ihre bzw. noch andere freie Zimmer gebracht werden.

Bis auf kleine Rauchvergiftungen hatte niemand Schaden genommen. Auch kam es bei den Senioren zu keiner Panik wie in einer überörtlichen Presse angegeben. Der Großteil der Presseleute berichtete sachlich und objektiv über den Einsatzablauf.

Die Zusammenarbeit mit dem BRK und der Polizei verlief sehr gut. Es gab ständige Absprachen mit den Verantwortlichen des BRK Wolfgang Rosner und Markus Münchmeier.

Am Brandraum wurde gleich zu Beginn ein Rauchverschluss angebracht. Leider war jedoch der gesamte Stock und auch Brandabschnitt kpl. verraucht – schwarz. In den Zimmern war teilw. Brandrauch. Es musste damit gerechnet werden, dass Bewohner die Zimmer verlassen und in die verrauchten Flure gelangen. Die Senioren wurden mit Fluchthauben in Sicherheit gebracht. Durch das ständige öffnen der Treppenhautüren für den Patiententransport war die Rauchausbreitung auch nicht wirksam einzudämmen.

Nach Abschluss der Evakuierung wurde mit allen Abschnittsführern, Kommandanten und Verantwortlichen eine Besprechung abgehalten.

Nach und nach wurden Kräfte ausgelöst und verließen die Einsatzstelle. Gegen 7.00 Uhr wurde der betroffene Stock durch die Polizei abgesichert. Die Kräfte verließen bis auf drei Fahrzeuge der FW Waldsassen die Einsatzstelle. Gegen 10.30 Uhr waren alle Kräfte eingerückt.

Der im Jahre 2007 erstellte Evakuierungsplan konnte in großen Teilen übernommen werden und leistete wertvolle Hilfe. Aufgrund des Brandes musste auf eine Kräfteeinteilung vorher, wie im Plan für eine Bombendrohung vorgesehen, verzichtet werden. Dies war aber auch so angegeben.

Weiter waren eingesetzt neben den 3 C-Rohren:

- 1 Feuerlöscher
- 4 Steckleiterteile
- 2 Drucklüfter
- 2 Stromerzeuger
- 5 Beleuchtungsgeräte
- 1 Wärmebildkamera
- 8 Fluchthauben
- 2 Rauchverschlüsse
- div. Krankentragen
- 28 Pressluftatmer

Am 25.02.2010 fand eine Nachbesprechung mit den Führungskräften aller beteiligten Organisationen, dem Heimleiter, der Pflegedienstleiterin und dem Hausherrn H. Hochw. Pfarrer Vogel statt. Dieser bedankte sich ausdrücklich für den erfolgreichen Einsatzablauf.

Im Seniorenheim St. Maria wurden die Betten bereits mit Evakuierungsmatten (4 Griffschlaufen) unter den Matratzen ausgestattet.

Waldsassen, 26.02.2010  
Lorenz Müller KBI